



Baudirektion des Kantons Zug
Amt für Raumplanung
Postfach 857
6301 Zug

Zug, 19. Oktober 2010

Anpassung kantonaler Richtplan: Vernehmlassungsantwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 16. August 2010 laden Sie die Gemeinden und die Bevölkerung ein, zur Anpassung des kantonalen Richtplans Stellung zu nehmen. Gerne gibt die SP Kanton Zug zu den vorgesehenen Änderungen eine Rückmeldung.

Die Mehrheit der Änderungen betreffen kleine Anpassungen in den Gemeinden. Wir haben dazu keine Vernehmlassung pro Gemeinde durchgeführt und werden uns deshalb ausschliesslich zum Punkt „Aufnahme eines neuen Trassees für den Hirzeltunnel (Kap. V2/3)“ äussern.

Zu diesem Thema wurde der Richtplan 2004 auf Antrag des Regierungsrates bereits schon einmal geändert. Damals wurde das festgelegte Trassees gestrichen mit der Begründung, dass sich ein zu grosses Verkehrsaufkommen im Siedlungsgebiet Sihlbrugg / Walterswil ergeben würde. Zusätzlich wurde ein Zusammenbruch der Autobahnverzweigung Blegi sowie eine neue Umfahrungsrouten von Zürich befürchtet.

Mit der aktuellen Begründung wird ein Hirzeltunnel als unumgängliches Bauwerk angepriesen. Die Befürchtungen, welche vor sechs Jahren geäussert wurden, tauchen nicht mehr auf. Bei der Interessensabwägung führt die Regierung Gründe auf, welche für einen Hirzeltunnel sprechen, „sofern damit nicht eine massive Verkehrszunahme einhergeht“. Die Realität zeigt jedoch, dass mit jeder neuen Strasse auch der Verkehr massiv zunimmt. Die vage gehaltene Äusserung der Regierung erstaunt sehr und es scheint, dass die Regierung hier doch eher etwas unter den Tisch wischt als klare Fakten aufzuzeigen. Für die SP des Kantons Zug ist es unverständlich, dass für die Gegend rund um den Hirzel Verkehrszahlen nur aus dem Jahr 2003 vorliegen.

Bei der weiteren Aufzählung der Argumente hebt sich die Regierung selber aus. So wird beim 3. Punkt aufgezeigt, dass mit der „2-streifigen

**Sozialdemokratische Partei
des Kantons Zug**

Postfach
6301 Zug

Telefon 041 711 04 00
Mobil 078 710 98 88

sp.praesidium@gmail.com



Verkehrsführung wird nur unwesentlich Mehrverkehr angezogen“. Im 4. Punkt wird jedoch dargelegt, dass mit der schnelleren Verbindung zwischen A4 und A3 auch Vorteile für die Wirtschaft entstehen würden. Bekannt ist, dass der Verkehr dort durchfließt, wo es am Schnellsten und ohne Behinderung geht. Dadurch wird der Wunsch der Regierung, ein allfälliger Hirzeltunnel soll nur eine massvolle Verkehrszunahme generieren, doch eher utopisch.

Es erscheint uns daher sinnvoller und günstiger, wenn eine reine Umfahrung der Gemeinde Hirzel weiterverfolgt wird.

Die SP des Kantons Zug lehnt die Richtplananpassung „Aufnahme eines Trassees für den Hirzeltunnel“ aus den obengenannten Gründen ab.

Wir bedanken uns nochmals für die Möglichkeit zur Vernehmlassung und bitten uns eingebrachtes Anliegen zu berücksichtigen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Handwritten signature of Barbara Gysel in blue ink.

Barbara Gysel
Präsidentin

Handwritten signature of Hubert Schuler in blue ink.

Hubert Schuler
Kantonsrat